

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 56 (1981)
Heft: 12

Rubrik: FHD Zeitung = SCF Journal = SCF Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Hauptproblem des EMD

Im «Bericht über den Stand und die Planung auf dem Gebiet der Waffen-, Schiess- und Übungsplätze der Armee» wird auf die zusehends schwieriger werdende Aufgabe des EMD hingewiesen, Übungsraum für unsere Armee zu beschaffen. Eine Armee, die, um ihre Aufgaben erfüllen zu können, nicht nur gut ausgerüstet, sondern auch gut ausgebildet werden muss und daher auf die Bereitstellung der erforderlichen Plätze und Anlagen angewiesen ist.

Ist es nicht eigenartig, dass gerade diese Beschaffung von Übungsraum zu einem «Hauptproblem» des EMD geworden ist? Eigenartig, weil wir in all den vergangenen Jahren mit unserem Grund und Boden keineswegs behäuflich umgegangen sind, uns ohne zu mucksen an Immissionen der schlimmsten Art gewöhnt haben und Natur- und Umweltschutz oft genug in sträflicher Art und Weise vernachlässigt haben.

Und nun entdecken wir plötzlich unser «grünes Gewissen». Das Bekenntnis zu einer glaubhaften Landesverteidigung auf den Lippen tragend, wollen wir der Armee plötzlich die Möglichkeit verwehren, durch Ausrüstung und Ausbildung zu überzeugen und verteidigungsfähig zu bleiben.

Wo ein Wehrwille ist, da muss doch auch ein Weg sein! Es geht schliesslich immer um ein und dasselbe Land und ein und denselben Bürger: Unsere Schweiz und den Milizsoldaten. Beider Zukunft liegt in unseren Händen. Rosy Gysler-Schöni

Und wenn's genug gerechnet hat ...

Zentralkurs des SFHDV vom 10. 10. 1981 in Drogens
gy. 81 Teilnehmerinnen aus rund ⅓ der Verbände lockte das vielversprechende Kurs-thema «Überleben» in die Romandie nach Drogens. Vom OK, das sich aus Mitgliedern der Association Lémanique des Conductrices Militaires zusammensetzte, darf diese Zahl durchaus als schöner Lohn für seine Bemühungen um die Organisation des diesjährigen ZK gewertet werden. Freuen durfte es sich zusammen mit den Wettkämpferinnen zweifellos auch über den ehrenvollen Besuch von Bundesrat Georges-André Chevallaz, Vorsteher des EMD, sowie

die Anwesenheit von Korpskommandant Stettler, Brigadier Stocker, Chef FHD Hurni, Vertretern aus zivilen und militärischen Behörden und Mme Weitzel. Der SFHDV war durch seine Präsidentin Kolfr Hanslin, die Vizepräsidentin DC Dürler und die technische Leiterin Kolfr Maurer ebenfalls vertreten.

Nicht allzu wild

Das Buch «Survival. Die Kunst zu überleben» mit 1000 Tips und Tricks für Globetrotter, Abenteurer, Camper usw. hätte die Verantwortlichen vielleicht noch auf einige phantasievolle Aufgaben für sachbezogenere oder gar zusätzliche Posten bringen können. Posten wie Distanzschätzen und allgemeines militärisches Wissen lassen sich doch eher nur am Rande mit dem gewählten Thema in Zusammenhang bringen. Näher kam man der Sache dann beim Sanitätsposten und dem eigentlichen Posten «Überleben», der vom erfahrenen «Überlebenskünstler» Oberst Henrioud betreut wurde, welcher am Morgen die ganze Übung als zwar anstrengend, aber nicht allzu wild bezeichnet hatte.

Realistische Voraussetzungen durch Regen

Regen und Kälte waren vom Start nach 1300 Uhr bis zur Rückkehr in die Kaserne zwischen 2200 Uhr und 2300 Uhr die ständigen Begleiter der 40 FHD Patrouillen. Die in je zwei Kategorien gestarteten Fahrerinnen und Läuferinnen trafen gegen 1730 Uhr beim Posten «Überleben» ein, wo sie zu Gruppen à je vier Fahrerinnen und 4 Läuferinnen zusammengelegt wurden. Danach bekamen sie ein Huhn (ausgenommen, aber mit Federn), einen Sack mit Gemüse, eine Portion Salz, vier Äpfel, leicht gesalzenes Mehl und einen Taschenfilter 68 (zur Herstellung von Trinkwasser) in die Hand gedrückt und wurden also ihrem Schicksal überlassen. Dank den am Morgen von Oberst Henrioud erhaltenen Instruktionen brachten alle Gruppen eine fertige Mahlzeit und Brote zustande. Dass alles auch geniessbar war, war den Wettkämpferinnen ganz besonders zu gönnen, hatten sie als Mittagessen doch lediglich eine Fleischbrühe und ein Stück Schwarzbrot erhalten. Die Übung «Überleben» begann am 10. 10. 1981 am Mittagstisch!

Dampfende Überraschung

Bei ihrer Rückkehr zu später Stunde erwartete die «Überlebenden» noch eine warme Mahlzeit, die als schmackhafte Ergänzung zur eigenen Küche bestimmt nicht zu verachten war. Nach einer sicher unterschiedlich langen Nacht wurde am Sonntagmorgen ein unterirdisches Militärspital besichtigt und im Anschluss daran zur Rangverkündigung geschritten. An dieser Stelle sei allen fürs Mitmachen gedankt und den Bestklassierten aller Kategorien zu ihren Leistungen gratuliert.

Auszug aus der Rangliste:

Course de patrouilles Conductrices
Catégorie A

1. Cond Meyer Ursula, FHD Verband Thurgau / Cond Honegger Helen
2. Cond Pfister Elizabeth, FHD Verband Zürich/GMMZ / Cond Cipusev Maya, AMMV
3. Cond Elias Eveline, Biel-Seeland, / Cond Rentsch Madeleine, Biel-Seeland

Course de patrouilles Conductrices
Catégorie B

1. Grfhr Brun Therese, FHD/FHR Zentralschweiz / Cond Hauser Monika, FHD/FHR Zentralschweiz
2. Grfhr Perret Maja, Aargauischer FHD-Verband / Grfhr Sommerhalder Vreni, Aargauischer FHD-Verband
3. Cond Kaltenrieder Erika VBMF / Cond Lüscher Margrit, VBMF

Course d'orientation SCF
Catégorie A

1. FHR Fischer Beatrice, Aargauischer FHD-Verband / FHD Bossert Margret, Aargauischer FHD-Verband
2. SCF Gagneux Florence, AVSCF / SCF Porchet Christine AVSCF
3. FHD Siegrist Barbara, Aargauischer FHD-Verband / FHR Eggmann Verena, Aargauischer FHD-Verband

Course d'orientation SCF
Catégorie B

1. FHD Gautschy Hanny / FHD Welti Suzanne
2. Grfhr Brack Verena, FHD-Verband Zürich / FHD Geiger Marianne, FHD-Verband Zürich
3. Grfhr Britschgi Maria, SCF Valais / FHD Perrollaz Marie-Thérèse, SCF Valais

Le Cours central 81 ...

représenté en quelques chiffres:

- 0 accident, mais quelques rhumes
- 1 comité d'organisation de 9 membres de l'Association Lémanique des Conductrices Militaires;
- 1 amortisseur qui n'a pas résisté aux reconnaissances
- 20 ... l'équivalent de 20 minutes de téléphone avec Caracas
- 25 fonctionnaires pleins de bonne volonté
- 40 litres de cafés et thés consommés lors de la préparation
- 45 fois descendre de la jeep pour planter lettres et jalons et y remonter tout autant
- 45 fois descendre de la jeep pour enlever lettres et jalons et y remonter tout autant

50 fermiers au moins dérangés par le passage de plus de 20 jeeps
 62 véhicules divers
 91 litres d'essence pour les reconnaissances
 100 plus de frs. 100.- de frais de port
 350 kilos de nourriture
 660 kilos de matériel distribué, et à peu près une tonne de matériel rendu
 888 litres d'essence grillés le 10 octobre
 5524 kilomètres en voiture privée
 beaucoup de critiques, dont certaines positives, certaines justifiées ...
 un nombre absolument incalculable d'heures de dactylographie, de séances de travail, de kilos de papier, de litres d'encre, d'énervements et soucis, de petits plaisirs (le sommet du Gibloux sous le soleil, c'est vraiment beau, si si, ça existe !!) ...
 un nombre aussi incalculable de litres d'eau déversés par un ciel trop généreux ...
 pour le comité d'organisation, la fierté de la réussite des épreuves, et la tristesse de l'incident (nos invités privés, par un malheureux concours de circonstances, de l'apéritif et d'une partie du «spectacle» ...)

Chef gr Sylvie d'Aumeries

*

ZK 81

1 + 2 Der Departementsvorsteher, geladene hohe Vertreter unserer Armee sowie Gäste aus zivilen und militärischen Behörden benützten die Wartezeiten zur Pflege von persönlichen Kontakten. V. l. n. r.: Korpskommandant Stettler, Bundesrat Georges-André Chevallaz, Brigadier Stocker, Chef FHD Hurni (Bildmitte, etwas verdeckt).

3 + 4 Auch die Wettkämpferinnen nützen die Zeit der Ruhe vor dem Sturm zu einem gemütlichen Schwatz oder verspeisen in weiser Voraussicht einen saftigen Berliner. Gebacken wurde dieser von frisch ausgebildeten Küchen FHD des Einf K 5, anlässlich dessen ebenfalls am 10. 10. durchgeführten Tages der offenen Tür.

5 + 6 Interessiert verfolgen die illustren Besucher die Arbeiten der Fahrerinnen vor dem Start und den anschliessenden Start auf dem Kasernenareal. Unter ihnen auch die Zentralpräsidentin Kolfrh B. Hanslin mit ihren Kindern und die Vizepräsidentin des SFHDV, DC Dürler.

7 + 8 Der Start der Läuferinnen befand sich im Gelände, und die Strecken führten sie dann aus den herrlichen Ebenen um Romont u. a. auf den Gipfel des Gibloux.

Bildbericht: R. Gysler



1



2



3



4



5



6



7



8



Ecke des Zentralvorstandes

Zentralkurs-Splitter

Hütet euch vor Spionen

Am Zentralkurs 81 suchten nicht nur die Patrouillen die Posten, sondern auch die Gäste. So z.B. die Familie Hanslin, die im eigenen Wagen, gesondert von den übrigen Gästen, ihr Glück versuchte. Nachdem sie zuerst motorisiert, dann zu Fuss ein Waldstück, in welchem sie den Posten «Distanzenschätzen» wählte, vergeblich abgeklopft hatte, entdeckte sie – rein zufällig – neben dem parkierten Wagen den unbemantelten Posten Nr. 1. Ein Lichtblick: hier mussten also die Patrouillen vorbeikommen! Und tatsächlich hörten wir auch schon das Motorengeräusch eines Jeeps. Die erste Patrouille kam an, entnahm aus einem Kasten einen Fragebogen und begann unter Seufzen nach den Antworten zu grübeln. Kaum hatte sie die Aufgabe beendet, tauchte schon die nächste Patrouille auf. Ein neuer Lichtblick: bekannte Gesichter! Das gab uns die Idee, doch auf der Karte dieser Konkurrentinnen nachzusehen, wo sie den von uns gesuchten Posten eingetragen hatten. Nach einer freundlichen Begrüssung näherten wir uns dem Jeep, wobei ich die witzige Bemerkung machte, wir seien Spione. Das sollte ich noch bereuen! Denn als ich fragte, ob ich nicht mal auf der Karte sehen könnte, wo der nächste Posten sei, lautete die Antwort: «Wir haben keinen Posten eingetragen.» Ja, wie sie denn wüssten, wie sie zum nächsten Posten fahren müssten? «Wir fahren jetzt zu keinen Posten», wichen die Fahrerinnen – charmant lächelnd – aus. Da war nichts zu machen. Sollte ich ein Machtwort aussprechen und der Patrouille unsere missliche Lage schildern? Ich zweifelte am Erfolg eines solchen Vorgehens. So wechselten wir das Thema. «Müsst ihr nun einen Fragebogen ausfüllen?» erkundigten wir uns teilnehmend. «Da hat es keine Fragen für uns», war die prompte Antwort. Die Lage war aussichtslos. Die Patrouille löste ihre Auf-

gabe zu gut. Denn – was wir zu jenem Zeitpunkt noch nicht wussten – den Teilnehmerinnen war beim Start eingeschärft worden, nur den als Posten gekennzeichneten Funktionären Auskunft zu geben. So waren wir unfreiwillig in die Rolle «echter» Spione geraten.

P.S. Den Posten fanden wir dann schliesslich dank der Mithilfe eines OK-Mitglieds doch noch.
Zentralpräsidentin Kolffhr B. Hanslin

Beförderung zu Grfhr Nominatation chefs de groupe

5.10.–17.10.81

Amrein Ines (54), Bankangest., FI Na Kp 13; *Aubert Annelise* (56), Etudiante, Col VI/51; *Bagutti Silvia J.* (57), Coif./Kfm. Angest., Ter Zo Stabskp I/12; *Baechler Denise* (57), Empl. comm., Cp RSA 11; *Basile Daria* (50), Büroangest., Warn D, WSS 41; *Brander Gabriela* (57), Det. hd. ang., Feldpost 141; *Briner Katharina* (51), Kaufm. Angest., Kol V/58; *Burri Monica* (57), Lehrerin, Kol V/56; *Camenzind Monika* (57), Studentin, Cp SM assist 91; *Ceppi Elisa* (56), Impiegata, Col V/64; *Cordey Paulette* (43), téléphoniste, cp exploit I/21; *Dubach Margrith* (50), Haustochter, Betreu Stabskp 102; *Eisinger Barbara* (57), Haush.-Lehr., Astt 475.9; *Giudici Marisa* (57), Studentessa, Cp ASA 62; *Cueissaz Caroline* (55), Ingénieur, FI Na Kp 12; *Guhl Anna E.* (52), Prim. Lehr., Kol VI/63; *Gurtner Ursula* (51), Eidg. Beamt., Stabskp FF Trp 2; *Haag Elisabeth* (56), Air-Hostess, Cp RSA 92; *Hepp Marianne* (58), Studentin, Col V/64; *Hess Martina* (50), Heimleit./Prim. Lehr., Betreu Stabskp 22; *Hofmann Brigitte* (57), Prim.-Lehr., Kol VI/63; ; *Huber Anne-M.* (56), Ger.-Prakt., Feldpost 34; *Huwiler Esther* (57), Gymnasiast, Kol V/56; *Inniger Esther* (46), Kfm. Angest., Kol V/56; *Jseli Therese* (59), Gärtnerin, Kol VI/55; *Flueller Brigida* (46), Hausfrau, 14) SC pig, Uem Kp II/9; *Kaiser Tashi* (56), Studentin, Stabskp FF Trp 2; *Kälin Susi* (54), Sekretärin, Kol VI/63; *Kopp Monika* (57), Kfm. Angest., Col V/53; *Kormann Monika* (59), Verkäuferin, Feldpost 111; *Lippuner Anna-R.* (46), Hausfrau, FI BM Kp 52; *Lötscher Christine* (48), Sekretärin, FI BM Kp 82; *Meier Helen* (56), Kfm. Lehrt., AK Stabskp I/4; *Nicod Danielle* (47), Secrétaire, Col VI/51; *Oberholzer Susanne* (60), Verkäuferin, Feldpost 62; *Polier Lotti* (54), Kfm. Angest., Betr Kp I/37; *Rada Gabriella* (49), Beamt. KTD, Kol V/65; *Ramseier Marie-L.* (48), Töpferin, Cp ASA 62; *Reber Margrit* (52), Verkäuferin, Col V/64; *Reusser Christa* (58), Arztgehilf., Kol V/56; *Röthlisberger Gabriele* (53), Buchhalter., Kol V/56; *Rüfenacht Franziska* (50), Verw.Assist., Betr Kp I/33; *Rufener Elisabeth* (57), Schülerin, Cp SM assist 91; *Soller Monika* (58), Büroan-

gest., Feldpost 62; *Schaffner Bettina* (57), stud. jur., Cp RSA 92; *Schaudt Angela* (55), Bankangest., FI BM Kp 72; *Schmid Eva-Maria* (56), Telef. PTT, Betr Kp I/23; *Schori Brigitte* (57), Seminarist., FI Na Kp 13; *Stadelmeier Brigitte* (60), Kfm. Angest., Feldpost 34; *Steyer Rosmarie* (39), Res. Angest. Swissair, Kol V/65; *Waltner Ursula* (55), Kfm. Angest., Kol VI/54; *Weber Beatrice* (58), Kfm. Angest., Kol V/55; *Werfeli Katharina* (58), Dekorateur., Betreu Stabskp 122; *Wirth Maria* (59), Betr.-Assist. PTT, Feldpost 62; *Wittwer Veronika* (56), Verw.-Angest., FI BM Kp 82; *Woithe Brigitte* (47), Betr. Ass., Betr Kp I/22; *Wolfensberger Regine* (59), stud. jur., Kol V/54; *Wyder Katharina* (47), Hausfrau/ Tel. PTT, Betr Kp I/21



Wechsel in hohen Posten der Armee

gy. Im Hinblick auf die Besetzung der Nachfolgeposten und die weitere Personalplanung hat der Bundesrat bereits im Oktober für Mitte 1982 u. a. die folgenden Wechsel in hohen Posten der Armee beschlossen:

Bundesamt für Adjutantur

Auf den 1. Juli 1982 wird Brigadier *Emanuel Stettler*, 1925, von Bern, bisher Chef der Luftschutztruppen und Direktor des Bundesamtes für Luftschutztruppen, Direktor des Bundesamtes für Adjutantur, unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär. Er wird als Nachfolger von Divisionär *Walter Scherrer*, der unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand entlassen wird, das Amt des Direktors übernehmen. Das BADA bearbeitet die personellen Angelegenheiten der Offiziere sowie alle Fragen im Zusammenhang mit der Wehrpflicht, dem militärischen Kontroll- und Beförderungswesen, dem Identitätsdienst der Armee, der Dienstbefreiung und dem Urlaubs- und Dispensationswesen im aktiven Dienst. Es ist verantwortlich für die Information der Truppe und verfügt zu diesem Zweck über die Dienststelle Truppeninformationsdienst. Im weiteren ist es zuständig für die Fragen des Frauenhilfsdienstes und der Armeeseelsorge. Ihm unterstellt ist auch der Fürsorgechef der Armee mit der Zentralstelle für Soldatenfürsorge.



Brigadier Emanuel Stettler

trat 1953 – damals bernischer Fürsprecher – als Instruktionsoffizier der Artillerie in den Bundesdienst ein. Nach einem Studienaufenthalt an der Scuola di Guerra Civitavecchia und Diensten als Kommandant einer Festungsschule sowie als Chef der Sektion Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung wurde er 1974 Stabschef des Gebirgsarmekorps 3. 1976 folgte seine Beförderung zum Chef der damaligen Abteilung (heute: Bundesamt) für Luftschutztruppen.

Bundesamt für Luftschutztruppen

Neuer Direktor des Bundesamtes für Luftschutztruppen und damit Nachfolger von Brigadier Emanuel Stettler wird auf den 1. Juli 1982 Oberst i Gst René Ziegler, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier. Er leitete bis jetzt die Sektion ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung. Dem Bundesamt für Luftschutztruppen (BALST) obliegen die Unterstützung der Armee und die militärische Hilfeleistung an die Zivilbevölkerung. Es ist Koordinations- und Leitstelle für die Katastrophenhilfe in Friedenszeiten im Inland.

Oberst i Gst René Ziegler

1925, von Unterramsern (SO) und Brugg (AG), trat nach seiner Berufsausbildung technischer Richtung in das Festungswachtkorps ein, bevor er Instruktionsoffizier der Genietruppen wurde. Während seiner Tätigkeit als Instruktionsoffizier in verschiedenen Chargen besuchte er zu verschiedenen Malen Ausbildungskurse in der Bundesrepublik Deutschland. Als aktiver Militärsportler und -wettkämpfer war er prädestiniert für die Leitung der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung, die er seit 1976 innehat. In Ausübung dieses Amtes ist er auch vielen FHD bekannt.

Fourier – HD Rechnungsführer – FHD Rechnungsführerin

gy. Diesen Herbst wurden in der Fourierschule bzw. im Kaderkurs für HD Rf und FHD Rf in Bern 66 Fouriere, 12 Rechnungsführer und 4 Rechnungsführerinnen ausgebildet. Bei den brevetierten FHD Rechnungsführerinnen handelt es sich um Rf Antener Doris (Mottf), Decoppet Isabelle (Mottf), Egger-Weber Heidi (Mottf) Kohler Irène (FP).

Ausbildung

Jährlich werden 350–400 Fouriere, 20–30 HD Rf und meistens auch einige FHD Rf ausgebildet. Fourieranwärter und Anwärter als HD/FHD Rf werden vorgängig auf ihre Eignung für die neue Funktion geprüft. Ihre Ausbildung erfolgt dann in einer fünf Wochen dauernden Fourierschule bzw. einem ebenfalls fünfwochigen Kaderkurs. Da die beiden Schulen parallel laufen, mit den gleichen Lehrkräften und der gleichen Infrastruktur, entsteht der Eindruck einer einzigen Schule. Tatsächlich unterscheiden sie sich auch nur in ihrer Bezeichnung und der Zusammensetzung ihrer Schüler (Dienstpflichtige bzw. Hilfsdienstpflichtige). Die Unterschiede im Standard der ausgebildeten Fouriere und Rf liegen deshalb nicht hier, sondern einerseits in der unterschiedlichen militärischen Vorbildung und andererseits in der unterschiedlichen Anwendung des Gelernten in der Praxis.

Militärische Vorbildung Fourier

Die militärische Laufbahn eines Fouriers besteht aus der Rekrutenschule (17 Wochen), einer vierwöchigen Unteroffiziersschule und 12 Wochen abverdienen des Kpl Grades in einer RS. Nach der Fourierschule verdient der Fourier seinen Grad in einer Rekrutenschule ab. Bei Eignung und Interesse kann der Fourier nach 1–2 Wiederholungskursen zur Versorgungstruppen-Offiziersschule aufgebildet werden, wo er während 13 Wochen zum Offizier und Quartiermeister ausgebildet wird. Anschliessend verdient er seinen Leutnant-Grad in einer Rekrutenschule ab.

HD Rechnungsführer

Demgegenüber wird ein HD in der Regel bereits nach seinem ersten Dienst von 1–3 Wochen – einem Einführungskurs oder einem Ergänzungskurs – in den Kaderkurs für HD Rf aufgebildet. Nach dieser Ausbildung kann er nach Bedarf zum Abverdienen aufgebildet werden. Dieser Dienst dauert in der Regel 2–3 Wochen.

FHD Rechnungsführerin

Die FHD absolviert einen Einf K von 4 Wochen und wird in der Regel nach zwei folgenden Ergänzungskursen (2 Vorschläge) zum FHD KK I (2 Wochen) aufgebildet. Wenn bereits zu diesem Zeitpunkt die Weiterausbildung zur Rf feststeht, wird auf das Abverdienen der Grfhr Funktion verzichtet. In diesem Fall erfolgt das Aufgebot direkt in den KK für FHD Rf. Die FHD Rf verdient ihre neu erworbene Funktion in einem FHD Einf K ab.

Einteilung

Die Einteilung der Four und Rf richtet sich nach den Bundesratsbeschlüssen über die Organi-

sation der Stäbe und Truppen. Fouriere werden in allen Truppengattungen und Dienstzweigen eingeteilt, während HD Rf vorwiegend in Formationen der Sanität und des Territorialdienstes sowie in geringerem Masse bei Genie und Transportdienst verwendet werden. FHD Rf werden in FHD San Trsp Kol und neuerdings bei der Feldpost eingeteilt.

(Angaben über Ausbildung, mit Vorbildung und Einteilung: OKK, Chef Stabsstelle Planung)

Einführungs- und Kaderkurse FHD 1982

Einführungskurs 1 / Bft/Fürs
8.3.–3.4.82 Kreuzlingen

Einführungskurs 2 / Uem/FP/Mottf (Sanitätsfahrerinnen)
7.6.–3.7.82 Kloten

Einführungskurs 3 / FIBMD/WD/Adm (FF Trp)/Uem (FF Trp)
14.6.–10.7.82 Dübendorf

Einführungskurs 4 / Mottf (Sanitätsfahrerinnen)/Fürs (Spitalformationen)/Koch/Uem/Adm
20.9.–16.10.82 Drogens

Kaderkurs I / Ausb Grfhr
4.10.–16.10.82 Kreuzlingen

Kaderkurse Ia / Ausb Dfhr
27.9.–9.10.82 Drogens

Kaderkurs II-A Ausb DC und Kolfhr
18.10.–6.11.82 Kreuzlingen

Kaderkurs II-B / Ausb DC und Kolfhr
18.10.–30.10.82 Kreuzlingen

Für alle diese Kurse werden

Fahrerinnen und Sekretärinnen

gesucht. Möchten auch Sie einmal die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten einer *Kursfahrerinnen* geniessen oder als *Kurssekretärin* die Organisation und Durchführung eines Kurses an «vorderster Front» miterleben? Auf Ihre Anmeldung freut sich: Dfhr Peyer, Dienststelle FHD, Zeughausgasse 29, 3011 Bern, Telefon 031 67 32 73/74!

Sie können sich für eine, zwei, drei oder vier Wochen zur Verfügung stellen. Sie erhalten Sold, Erwerbsausfallentschädigung und Eintrag im DB (gilt nicht als EK). Es besteht auch die Möglichkeit einer zivilen Anstellung mit Entschädigung je Tag (Arbeit in Uniform).

Für Ihren freiwilligen Einsatz sei Ihnen herzlich gedankt!

Cirrosi epatica – une malattia che concerne solo gli uomini?

Finora la cirrosi epatica, dovuta nella maggior parte dei casi ad un consumo abusivo di alcool, era considerata come una specifica malattia dell'uomo. Da alcuni anni però il numero delle donne colpite da cirrosi epatica dovuta all'alcool è in aumento. Esse sembrano maggiormente vulnerabili: Il rischio di una cirrosi si manifesta prima che negli uomini, anche quando il consumo giornaliero è inferiore.

Secondo un rapporto pubblicato dal «British Medical Journal» nel 1977 le donne sono state ospitalizzate quattro volte di più in seguito a cirrosi epatica che nel 1970. Anche in Svizzera si registra una tendenza analoga. Le donne corrono il rischio di essere colpite da cirrosi epatica già a partire da un consumo quotidiano di 20 gr di alcool, vale a dire mezzo litro di birra o un quarto di vino; per gli uomini invece occorre una dose di ca. 60 gr al giorno.

No si è ancora in grado di spiegare per quale motivo le donne sono colpite da cirrosi epatica anche quando bevono solo la metà di quanto beve l'uomo. Si suppone che ciò sia dovuto al fatto che il corpo della donna comprende più tessuti grassi che quello dell'uomo. Le parti grassi sono meno irrigate e assimilano dunque meno alcool. L'alcool assorbito dalle donne è distribuito invece su un volume più ridotto che negli uomini e questo anche a parità di statura e di peso.

Per consentire una diagnosi precoce occorrerebbe considerare maggiormente le donne nei programmi di profilassi dell'alcoolismo. Quando le donne si lamentano per i dolori nella regione dello stomaco occorrerebbe tener presente anche l'eventualità di una cirrosi epatica. ISPA
(Die Sanität 11/81)

Geschenktips

Für Brieftaubenfreunde oder solche, die es werden wollen:

«Brieffauben»,

ein ansprechendes, aufschlussreiches, hübsch illustriertes Werk von Werner Grundel, erschienen im Ulmer Verlag, und im Buchhandel vorwiegend auf Bestellung erhältlich.

Für verwöhnte Gaumen und Freunde von hausgemachten Überraschungen:

Punschkugeln,

empfohlen und im «Truppenversuch» mit Erfolg getestet vom Kommando UOS für Küchenchefs in Thun.

250 g Militärschokolade = dunkle Schokolade
250 g Militärbiscuits = Petit-Beurres
100 g Kochbutter
120 g Speisefett
0,8 dl alkoholfreier Rumpunsch
30 g Zucker
0,35 dl Wasser
70 g Schokoladenstreusel

Zubereitung: Biscuits fein reiben, Zucker und Wasser aufkochen, mit Punsch und Biscuits mischen, Butter und Fett schaumig rühren, mit der im Wasserbad aufgelösten Schokolade mischen, mit der Biscuitmasse gut kneten, ca. 1 Stunde kühl stellen, gleichmässige Kugeln formen, mit Streusel einfassen.

Für militärisch Aktive und Interessierte:

«Schweizer Soldat» mit FHD-Zeitung,

Monatszeitschrift für Armee und Kader, im Abonnement beim Zeitschriftenverlag in Stäfa oder am Kiosk erhältlich.



Die Redaktion und
ihre Mitarbeiterinnen
wünschen allen
fröhliche Weihnachten,
joyeux Noël,
buon Natale!

Lorsque nous aimons notre patrie, ce n'est pas nécessairement un régime que nous aimons, ni un gouvernement, ni des institutions; les régimes passent et les patries demeurent.

Gonzague de Reynold

Preis.
Qualität.
Auswahl.

MIGROS



Aus dem Leserkreis

Friede und Gewalt

Ihr offener, sachlicher Artikel «Friede und Gewalt» in der September-Nummer gefällt mir sehr.

(...)

Übrigens: Die FHD-Zeitung lese ich stets gern und aufmerksam. Ich beglückwünsche Sie und Ihre mitarbeitenden Kameradinnen zu dem vor-
trefflichen und aufschlussreichen Inhalt!

Uem Wm aD Maritz H aus Z

Friede und Gewalt

Die meisten von uns haben den «Schweizer Soldat» wohl abonniert wegen der darin erscheinenden FHD-Zeitung, nämlich zu Informationszwecken (offizielles Organ des SFHDV, Mitteilungen der Dienststelle FHD, Ausschreibungen, usw.). Erfreut hat man dann aber zur Kenntnis genommen, dass der Schweizer Soldat auch sonst Interessantes und Informatives bietet. (...)

Meinen Widerspruch erregt nun aber der Artikel «Friede und Gewalt» in der September-Nummer der FHD-Zeitung. Darin wird auf die Bedeutung der PLO als «nicht mehr übersehbare politische Kraft» hingewiesen und auf die fehlende «nötige Einsicht» Begins, der «seine Ar-

mee zu Aktionen missbraucht, die denen von Terroristen erschreckend ähnlich sehen»! Der aus seinem Zusammenhang herausgerissene Satz Golda Meirs «Es gibt kein palästinensisches Volk» wird mit dem Hinweis beantwortet: «Völker können nicht ausgeradiert, als nicht existent erklärt oder heimatlos gemacht werden». Das ganze Problem wird als Beispiel dafür angeführt, dass mit Gewalt keine Lösungen mehr möglich sind.

Durch die oben zitierte Darstellung des Nah-Ost-Problems wird meiner Meinung nach ein aussenpolitisches Thema unausgewogen besprochen. Im Sinne der Ausgewogenheit hätte dann, wenn die PLO schon stellvertretend für das Problem «Opfer der Gewalt» herangezogen wird, doch der Hinweis auf die terroristische Aktivität der PLO nicht fehlen dürfen, eine Aktivität, die sich (im Gegensatz zu den Vergeltungsschlägen und Angriffen der Israeli) nicht ausschliesslich gegen den Gegner richtet, sondern internationale Ausmasse erlangt hat (auch die Schweiz war schon das Ziel solcher Anschläge). Immerhin verweigert die PLO dem Staat Israel das Existenzrecht und hat dessen Vernichtung auf ihr Banner geschrieben. Dass Völker nicht ausgeradiert werden dürfen, muss doch wohl nicht ausgerechnet Israel in Erinnerung gerufen werden!

Wenn im Rahmen des offiziellen Organs des Schweizerischen FHD-Verbandes ein Editorial über ein aussenpolitisches Thema erscheint, handelt es sich für die Öffentlichkeit um eine offizielle Stellungnahme des FHD in dieser Sache. Dann sollte der Inhalt die Meinung der Mehrheit der Mitglieder des Verbandes wiedergeben und alle Seiten des Problems beleuchten. Einer Anerkennung der PLO, ohne dass sie nicht mindestens das Existenzrecht Israels ga-

rantiert, kann aber diese Mehrheit sicher nicht zustimmen. Ob andererseits die FHD-Zeitung der Ort ist, Staatschefs wie Begin – man mag persönlich über ihn denken, wie man will – zurechtzuweisen, darüber kann man geteilter Meinung sein. Ich persönlich finde, dass das Thema den Rahmen unseres Blattes gesprengt hat.

Am Schluss des erwähnten Artikels lesen wir dann noch: «Wir alle dürfen uns aber durch nichts von der Überzeugung abbringen lassen, dass sich ein Friede niemals durch Gewalt erzwingen lässt». Ich teile diese Meinung gar nicht und leiste unter anderem deshalb Militärdienst. Gewalt nur als letzter – schlechter! – Ausweg, aber eben doch nicht auszuschliessen, da ein Frieden um jeden Preis noch erschreckender wäre.

DC Dorothee Alb, Küsnacht

Red. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ich in meinem Vorwort stets nur meine persönliche Meinung wiedergebe, was selbstverständlich und erfreulicherweise zu positiven und negativen Reaktionen führen muss. Allerdings bedauere ich die vorliegende Fehlinterpretation meines Beitrages durch DC Alb ausserordentlich, habe ich mich doch darin um Sachlichkeit bemüht und eine über die geschilderten Fakten hinausgehende Problematik angesprochen. Im weiteren ist zu bedenken, dass uns aussenpolitische Ereignisse als Staatsbürger/innen und Armeeangehörige durchaus tangieren und daher unsere volle Aufmerksamkeit verlangen. Der Rahmen unserer Zeitschrift wurde also durch dieses Editorial keineswegs gesprengt. Bleibt noch die Frage, ob Gewalt jemals schon der letzte Schritt zum Frieden hätte sein können.

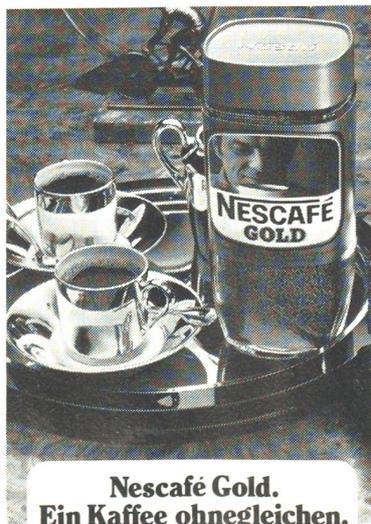
FHD - Sympathisanten

Tun Sie etwas für Ihre Zukunft – noch heute

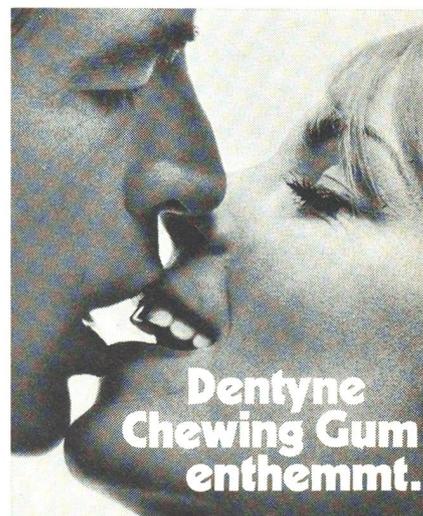
Rentenanstalt



Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.



**Nescafé Gold.
Ein Kaffee ohnegleichen.**



**Dentyne
Chewing Gum
enthemmt.**

Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations		Calendario delle manifestazioni	
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine
9.1.1982	KUOV Zürich und Schaffhausen	38. Kant Militärski- wettkampf (Langlauf)		Anmeldeformulare bei Wm Erich Steiner Rosengartenstrasse 41 8630 Rüti ZH Tel.: 055 31 23 33	18.12.81
23.1.1982	Geb Div 12	Divisions meisterschaften	Flims	Dfhr M Graber Gürtelstr. 37 7000 Chur Tel.: 081 24 34 09 oder Sportof SFHDV	10.12.1981
30.–31.1.82	F Div 5	Wintermeister- schaften Einzel- und Patr-Lauf (2)	Kandersteg	Sportof SFHDV Kolfhr A Noseda Sihlberg 20 8002 Zürich Tel.: 01 202 89 53	28.11.81
6.2.1982	Div méc 1	Divisions- meisterschaften	Le Brassus	Cdmt div méc 1 Caserne 1000 Lausanne 8 Tel.: 021 36 12 31 oder Sportof SFHDV	15.12.1981
14.2.1982	F Div 7	Divisionsmeister- schaften	Schwägalp/ Urnäsch	Kdo F Div 7 Postfach 572 9001 St.Gallen Tel. 071 23 19 15 oder Sportof SFHDV	8.1.1982
27./28.2.1982	FF Trp	Divisionsmeister- schaften alle FHD-Gattungen teilnahmeberechtigt Einzel- und Patr-Lauf (2)	Andermatt	DC M Leu Winkelriedstr. 43 3014 Bern Tel. G 031 61 96 83 oder Sportof SFHDV	25.1.1982
27.3.–3.4.82	FHD Verband Thun-Oberland	Skikurs SFHDV	Andermatt	Rf Reichen Annemarie Postfach 242 3700 Spiez Tel.: 033 54 53 22	30.11.81

Original Zuger Footing-Dress

Der ideale Regenschutz für Militär und Sport

Von den Schweizer Leichtathleten an der Olympiade in Mexiko und München getestet. Verlangen Sie unsere Unterlagen!
(Der Original-Dress wurde oft kopiert, aber nie erreicht!)



Wilhelm AG

Zuger Berufs- und Sportkleider
6300 Zug, Kollermühle, Telefon 042 21 26 26